

Funde aus dem Römerlager

Kreis Paderborn (WV). Das 1968 entdeckte Römerlager Anreppen zählt heute zu den wichtigsten frühromischen Bodendenkmälern Deutschlands. Kaiser Augustus ließ es nahe der Lippe errichten. Die 2000 Jahre alte Militärbasis ist Gegenstand eines Vortrags am Donnerstag, 5. November, 19 Uhr, im Turmzimmer der Wewelsburg. Referent ist Dr. Johann-Sebastian Kühnborn, der von 1978 bis 2008 die Ausgrabungen in den Römerlagern Westfalens leitete. Er wird auch Fundstücke, die im Historischen Museum in der Wewelsburg ausgestellt sind, vorstellen. Der Eintritt ist frei.

Publikum kürt besten Sänger

Paderborn (WV). Zehn Singer/Songwriter treten an diesem Donnerstag in einen musikalischen Wettstreit, der um 20 Uhr in der Paderborner Musikneipe »Sputnik« beginnt. Jeder Teilnehmer trägt ein Lied vor, das nicht länger als fünf Minuten sein sollte. Dabei darf er sich elektronisch oder von einer kleinen Band mit maximal drei Musikern begleiten lassen. Die Zuhörer entscheiden, wer den Wettbewerb gewinnt. Der Sieger kann sich auf die professionelle Produktion eines Songs in einem Tonstudio freuen. Interessenten können sich noch im »Sputnik« melden. Dort gibt es auch Karten.

Wie man um 1900 die Liebe sah

Paderborn (WV). Die Gesprächsreihe »Kontrapunkte der Liebe. UnBarmherzigkeit. Liebesverlust«, die begleitend zur »Caritas«-Ausstellung im Diözesanmuseum stattfindet, wird an diesem Mittwoch fortgesetzt. Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Marta Fama und Prof. Dr. Lothar van Laak von der Universität Paderborn diskutieren über die Vorstellungen von Liebe und Nächstenliebe in der Zeit um 1900 und betrachten dabei die Kunst jener Zeit. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Diözesanmuseum. Der Eintritt ist frei.

Bossa Nova zum Dahinschmelzen

Paderborn (WV). Eine Stimme und eine Gitarre: Mehr braucht es nicht, um Menschen zu berühren. Dies ist die feste Überzeugung der Sängerin Rosa Enciso und des Gitarristen Peter Heinschink. Beide teilen neben langjähriger musikalischer Erfahrung vor allem eines: eine bedingungslose Leidenschaft für die brasilianische Bossa Nova. Am Freitag, 6. November, 20 Uhr, gastiert das Duo im Paderborner Café Röhren an der Mühlenstraße. Hier gibt es auch Karten zu kaufen (Vorverkauf sieben Euro).

Von Autos, die selbst steuern

Paderborn (WV). Die öffentliche Ringvorlesung »Geschlecht in den Natur-, Technik- und Ingenieurwissenschaften« wird an diesem Mittwoch an der Universität Paderborn fortgesetzt. Göde Both von der TU Braunschweig spricht um 16 Uhr auf dem Campus (Gebäude L, Raum L2.202). Er wird sich in seinem Vortrag »Von High-tech-Cowboys, Omas & autonomen Zukünften: Wirklichkeiten der Forschung an selbststeuernden Autos« mit dem autonomen Fahren auseinandersetzen.



Musicals in der Paderhalle: Sissi trifft auf »Rocky Horror«

Man kann nicht früh genug damit beginnen, an Weihnachtsgeschenken zu denken. Eine besonders schöne Idee ist es, Familie und Freunden mit Erlebnissen eine Freude zu machen – zum Beispiel mit dem Besuch einer Musical-Aufführung in der Paderhalle. Der aktuelle Spielplan bietet eine verlockende Auswahl. So kommt »Das Phantom der Oper« ein weiteres Mal nach Paderborn, diesmal mit Orchester und Akteuren der Central Musical Company (5. Februar). Die österreichische Monarchin Elisabeth lebte in höfischer Pracht und war doch unglücklich: genug Stoff für die Bühne. Das Musical »Sissi« erinnert an die »Kaiserin der Herzen« (10. Februar). »Der kleine Prinz« ist der große Star der gleichnamigen Erzählung von Saint-Exupéry. Seine Geschichte erzählt die Starnight Musical Company, die ebenfalls mit Orchester anreist (6. Februar). Die lebende Rock-Legende Tina Turner hat jeder schon einmal gehört. Ihr ist das Musical »Break Every Rule« gewidmet, das Tänzer, Schauspieler und Musiker auf die Bühne bringen (25. Februar). Es gibt auch ein Potpourri der beliebtesten Melodien bei einer »Nacht der Musicals« (8. März, Foto) mit Songs aus »Cats«, »Rocky Horror Show«, »Hinterm Horizont« und anderen Bühnenerfolgen. Und schließlich sind »Die Schöne und das Biest« zu sehen, mit magischen Effekten und tollen Kostümen (11. März). Karten gibt es unter anderem in den WV-Geschäftsstellen. Foto: WV

lung von Saint-Exupéry. Seine Geschichte erzählt die Starnight Musical Company, die ebenfalls mit Orchester anreist (6. Februar). Die lebende Rock-Legende Tina Turner hat jeder schon einmal gehört. Ihr ist das Musical »Break Every Rule« gewidmet, das Tänzer, Schauspieler und Musiker auf die Bühne bringen (25. Februar). Es gibt auch ein Potpourri der beliebtesten Melodien bei einer »Nacht der Musicals« (8. März, Foto) mit Songs aus »Cats«, »Rocky Horror Show«, »Hinterm Horizont« und anderen Bühnenerfolgen. Und schließlich sind »Die Schöne und das Biest« zu sehen, mit magischen Effekten und tollen Kostümen (11. März). Karten gibt es unter anderem in den WV-Geschäftsstellen. Foto: WV

Gemütlich in den November

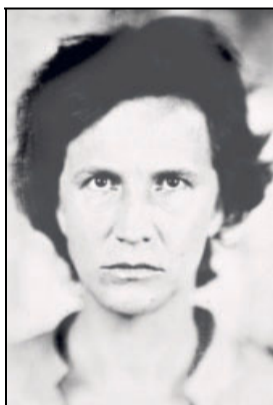
Deelenhaus Paderborn bietet Chansons, Soul und Martinslieder

Paderborn (WV). Der eigenwillige Chansonier Felix Meyer und der Soulsänger Mic Donet kommen in diesem Monat ins Paderborner Deelenhaus. Außerdem gibt es St. Martinslieder zum Saxophon und eine musikalische Lesung.

Nach dem Erscheinen seines dritten Studioalbums »Menschen des 21. Jahrhunderts« und einer Dokumentation auf Arte ist Felix Meyer wieder auf der Landstraße unterwegs. Mit seiner eigenen Zirkuspop-Band hat der charismatische Künstler in diesem Jahr bereits 50 Termine quer durch Deutschland absolviert. Begleitet wird er im Deelenhaus von Erik Manouz (Gitarre, Percussion), zu hören sind viele bewährte Stücke im Lagerfeuer-Gewand und auch erste neue Lieder. Beseelt entlässt Felix Meyer seine Besucher regelmäßig mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Nacht (Freitag, 6. November, 19.30 Uhr).



Soul-Röhre Mic Donet kommt mit Band.



Chansonier Felix Meyer singt Lagerfeuerlieder.

Rechtzeitig zum Martinstag sind Gero Friedrich und Uli Lettermann mit Laterne und Saxophon unterwegs und verkünden dem staunenden Publikum, dass die deutsche Literatur voller Martinslegenden ist. Martin Luther hat welche verfasst, ebenso wie Goethe und Schiller. Auch Eduard Möricke, der unverbesserliche Romantiker, der österreichische Dandy Rainer Maria Rilke, der bayerische Barde Eugen

Roth, ja selbst Christian Morgenstern und Erich Kästner haben dem Mantelschneider von Amiens literarische Monumente errichtet. Was Gero Friedrich der schönen Martinslyrik antut, das macht Uli Lettermann mit dem Martinslied: Das Publikum weiß, was es von diesem Paderborner Duo erwarten darf (Mittwoch und Donnerstag, 11. und 12. November, 19.30 Uhr).

Mic Donet, das Ausnahmetalent mit der unverwechselbaren Soul-Stimme, ist zurück mit seinem neuen Meisterwerk »Rise & Shine«. Elektronische Sounds treffen hier auf klassische Streicher-Arrangements, begleitet von Piano-Riffs aus den Fingern des Künstlers selbst. Dazu kommt Mics be-

eindruckend wandelbare Vocal-Performance, von warm und gefühlvoll über sexy-funky bis hin zu kraftvoll-rockig. Das neue Album schlägt eine Brücke zwischen zeitloser Film-Romantik und moderner Beat-Ästhetik. Vorstellen werden es Mic Donet und seine Band Medusa auch auf der Kleinen Bühne im Deelenhaus (Freitag, 13. November, 20 Uhr).

Eine musikalische Lesung übers Aufbrechen, über Freundschaft und Musik, Träume und Sehnsüchte und übers Ankommen bei sich selbst: Damit kommen der Paderborner Musiker David Müller alias Batomaes und die Autorin Jana Crämer ins Deelenhaus. In den Medien wird ihr Crossover-Projekt als mutig und schonungslos ehrlich gefeiert, denn es setzt sich auf gefühlvolle Art mit dem Tabuthema Essstörungen auseinander (Samstag, 14. November, 20 Uhr).

Karten für die Veranstaltungen gibt es bei Ticket-Direct an der Königsstraße und im Ticket-Center am Marienplatz. Die Kleine Bühne im Deelenhaus befindet sich in der Krämerstraße.

»Posthumer Dank«

Preis an Birgitt Lammert

Paderborn (WV/pic). Neun Monate nach ihrem plötzlichen Tod wird Birgitt Lammert mit dem Bürgerpreis der Bürgerstiftung Paderborn ausgezeichnet. Das Kuratorium der Stiftung hat sich entschieden, Birgitt Lammert posthum zusammen mit dem Team des Marktplatzes für Bürgerengagement zu ehren. Die Preisverleihung ist am Freitag, 20. November, um 19 Uhr im Historischen Rathaus. Festredner ist Professor Dr. Gunther Olesch vom Unternehmen Phoenix Contact. Damit zeichnet die Bürgerstiftung erstmals eine Verstorbene mit diesem mit 5000 Euro dotierten Preis aus, der zum zehnten Mal verliehen wird. »Ein posthumer Dank an Birgitt Lammert und Motivation für das Team des Marktplatzes für Bürgerengagement«, überschreibt die Stiftung ihre Erklärung zur Preisverleihung.



Birgitt Lammert

Birgitt Lammert, die am 24. Februar im Alter von 63 Jahren gestorben ist, war Initiatorin und Motor des Paderborner Ehrenamtes. Das Team des Marktplatzes für Bürgerengagement setzt die Arbeit im Sinne von Birgitt Lammert fort.

Kantaten von Bach

Festkonzert in Elsen

Elsen (WV). Das Festjahr aus Anlass des 50. Geburtstags der evangelischen Erlöserkirche Elsen wurde musikalisch eröffnet und soll am Samstag, 7. November, auch musikalisch mit einem Bach-Konzert beschlossen werden. Der Chor an der Erlöserkirche, vier Vokalsolisten und Mitglieder des Paderborner Collegium Musicum werden unter der Gesamtleitung von Thomas Schulze-Athens drei festliche Kantaten von Johann Sebastian Bach aufführen. Ausgewählt wurden »Wir danken dir Gott« (Ratswahlkantate), »Was Gott tut, das ist wohlgetan« und »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren«. Die feierlichen Klänge der Kantaten sollen die Dankbarkeit über den Bau des Elsenener Gotteshauses vor einem halben Jahrhundert ausdrücken.

Als Solisten wurden Anaya Hubach (Sopran), Jenni Reineke (Alt), Maximilian Vogler (Tenor) und Fabian Kühnen (Bass) verpflichtet. Der Kirchenmusiker des katholischen Dekanats Paderborn, Sebastian Freitag, übernimmt den solistischen Orgelpart und ergänzt das Chorprogramm durch Orgelwerke von Johann Sebastian Bach.

Das Konzert beginnt um 19.30. Der Eintritt ist frei, am Schluss wird um eine Spende gebeten.

21 Einblicke in die Vergangenheit

Altertumsverein gibt Festschrift zum 65. Geburtstag von Rolf-Dietrich Müller heraus

Paderborn (WV). Mit einer Festschrift unter dem Titel »Kommunalarchiv und Regionalgeschichte« dankt der Verein für Geschichte und Altortumskunde Westfalens (Abteilung Paderborn) Rolf-Dietrich Müller für seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Geschäftsführer, die er von 2003 bis 2013 ausübte. Dabei habe er sich große Verdienste um einen der ältesten Geschichtsvereine Deutschlands erworben. Das 320-seitige Buch (ISBN: 978-3-89710-653-6, 19,90 Euro) ist zum 65. Geburtstag von Müller, langjähriger Stadtarchivar in Paderborn, im Oktober im Bonifatius-Verlag erschienen.

Die von Andreas Gaidt und Wilhelm Grabe herausgegebene Festschrift enthält 21 Beiträge. Der erste Teil gewährt einen Blick hinter die Kulissen des Stadtarchivs Paderborn, nämlich in die Bildersammlungen (Ansichtskarten, Filme, Fotos), die Müller stets am Herzen lagen und überregional be-

deutend sind. Ergänzt werden die Paderborner Themen durch Texte über das Institut für Deutsche Studentengeschichte, dessen Archiv- und Bibliotheksbestände im Stadtarchiv zuhause sind, über Probleme der digitalen Langzeitarchivierung und westfälische Adelsarchivalien zugrunde liegen. Dies zeigt sich etwa in der historischen Einordnung einer Dichtung des Liberalen und Paderborner Liedervaters August Baumann über den »Kaffeekrieg in Paderborn« aus der Zeit des Kulturkampfes oder in der Darstellung des »ersten Nationalsozialisten Westfalens«, als der sich der völkische Wanderprediger Heinrich Dolle selbst bezeichnete. Dem Volksfest Libori und der Be-

deutend sind. Ergänzt werden die Paderborner Themen durch Texte über das Institut für Deutsche Studentengeschichte, dessen Archiv- und Bibliotheksbestände im Stadtarchiv zuhause sind, über Probleme der digitalen Langzeitarchivierung und westfälische Adelsarchivalien zugrunde liegen. Dies zeigt sich etwa in der historischen Einordnung einer Dichtung des Liberalen und Paderborner Liedervaters August Baumann über den »Kaffeekrieg in Paderborn« aus der Zeit des Kulturkampfes oder in der Darstellung des »ersten Nationalsozialisten Westfalens«, als der sich der völkische Wanderprediger Heinrich Dolle selbst bezeichnete. Dem Volksfest Libori und der Be-



Gutgelauntes Geburtstagskind mit Autoren: (von rechts) Josef Walter, Wilhelm Grabe, Wolfram Czschick, Andreas Gaidt, Friedrich Gerhard Hohmann,

Rolf-Dietrich Müller, Annikó Szabó mit Festschrift, Christian Berg, Hermann-Josef Schmalor, Michael Pavlicic und Arnold Otto. Foto: Klaus Grohn

nennung von Straßen nach Personen mit besonderem Blick auf Paderborn sind weitere Studien gewidmet. Die Bedeutung des Militärs für die Entwicklung der frühneuzeitlichen Residenz Neuhaus im 19. Jahrhundert wird aus der Ortschronik herausgelesen. Der letzte, in Paderborn bis-

lang nicht bekannte Versuch Hensen-Kassels, sich das Fürstbistum einzuverleiben, wird seziert. Die komplizierte Gründungsgeschichte der Gesamthochschule, heute Universität Paderborn, wird dargelegt. Beiträge über die Entstehung und Entwicklung der Syrisch-Orthodoxen Kirche mit einem Brücken-

schlag zur Paderborner Kirchgemeinde, über den Weg Salzkottens in den Nationalsozialismus und nicht zuletzt über den Aktenbestand des Reichs- und Bundes-schleppbetriebs im Landesarchiv NRW in Münster sowie Hinweise zu den sachkundigen Autoren runden den Band ab.